



Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit

11.01.2022

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Filies

Telefon: 492-6738

Filies@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Betrifft

Neubau eines Feuerwehrhauses für den Löschzug Sprakel der Freiwilligen
Feuerwehr, Schlusenweg
hier: Planungs- und Baubeschluss - für die Außenanlagen

Beratungsfolge

18.01.2022	Bezirksvertretung Münster-Nord	Anhörung
01.02.2022	Ausschuss für Personal, Digitalisierung, Organisation, Sicherheit und Ordnung	Vorberatung
01.02.2022	Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Errichtung der Außenanlagen wird nach den Entwürfen des beauftragen Planungsbüro Freese Landschaftsarchitektur zugestimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung en
Produktgruppe	0209	Brandschutz und feuerwehrtechnische Hilfeleistungen			
Investitionsmaßnahm e	4540	Neubau Feuerwehrhaus Sprakel			
Auszahlungen für Baumaßnahmen			2022	366.203,56	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen werden im investiven Budget der Produktgruppe 02 09 „Brandschutz und feuerwehrtechnische Hilfeleistung“ aufgefangen.

Begründung:

Anlass

Das Feuerwehrhaus des Löschzugs Sprakel an der Nienberger Straße entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen und Erfordernissen. Das Amt für Immobilienmanagement der Stadt Münster errichtet daher den Neubau eines Feuerwehr-Gerätehauses auf ihrem Grundstück am Schlusenweg, Ecke Sprakeler Straße. Das neue Baugrundstück nimmt mit einer Gesamtfläche von rd. 2.500 m² den Teilbereich eines landwirtschaftlich genutzten Areals in Anspruch. Der Gebäudeneubau erfolgt auf einer Grundfläche von rd. 730 m², entsprechend sind Außenanlagen mit einer Flächengröße von rd. 1.770 m² zu errichten.

Entwurfskonzept

Die Gebäudeausrichtung auf dem Grundstück ermöglicht klar strukturierte Außenanlagen mit Stauraum vor den Fahrzeughallen, PKW- und Fahrrad-Stellplätze für Einsatzkräfte und rückseitige Grünflächen mit einem Terrassenbereich. Die Planung sieht nord-östlich der Halle eine große Alarmausfahrt mit direkter Anbindung an die Sprakeler Straße vor. Nördlich werden 21 Pkw-Stellplätze für Einsatzkräfte, 16 Fahrradstellplätze und ein Fußweg zum Gebäude hergestellt. Mittig der Stellplätze ist eine Einfahrt für den Alarmfall geplant. Diese ermöglicht ein sicheres Ausrücken im Alarmfall, anfahrende Einsatzkräfte und ausrückende Löschfahrzeuge kreuzen sich nicht.

Außenanlagen

Der Neubau erfordert die Inanspruchnahme vorhandener, landwirtschaftlich genutzter Vegetationsflächen, den Einbau von Erdmassen zur Anpassung der Topographie und die Gestaltung der Außenanlagen. Der Schwerpunkt bei der Herstellung der Außenanlagen liegt in der Nutzung und Funktion des Gebäudes als technisches Bauwerk. Die überwiegend funktionalen Flächen erhalten eine dauerhafte, pflegeextensive Gestaltung. Im Zuge der Baumaßnahme wird westlich des Grundstücks eine neue Zufahrt für die angrenzenden Ackerflächen hergestellt.

Flächenbefestigungen

Befestigte Flächen werden entsprechend der zu erwartenden Verkehrslasten, insbesondere durch die auftretenden Horizontal-, Scher- und Torsionskräfte, mit verschiedenen Belastungsklassen ausgeführt. Für die Bewegungsflächen der Einsatzfahrzeuge einschl. Waschplatz ist eine Asphaltdecke geplant. Die Oberflächenausführung erfolgt in Belastungsklasse Bk1,8. Der weitere Oberbau besteht aus Tragschichten aus natürlich gebrochenem Schotter aus Naturstein. Die Oberflächenausführung der Zufahrten und Stellplätze erfolgt mit einer Pflasterdecke aus Betonstein im Ellbogenverband in Belastungsklasse Bk1,0. Für Wege und Plätze ist eine Ausführung mit einer Pflasterdecke aus Betonstein im Reihenverband in Belastungsklasse Bk0,3 vorgesehen. Zur Gestaltung und Differenzierung unterschiedlicher Nutzungen werden beim Betonsteinpflaster verschiedene Formate und Farben (grau, anthrazit) verwendet. Die Randeinfassungen sind als Läufer, Betonkanten- und -hochbordsteine mit Betonstuhl vorgesehen.

Stützmauern

Durch die Höhenlage des Neubaus und die daraus resultierende Erhöhung des Geländes ist westlich und südlich des Gebäudes die Erstellung von Stützwänden aus Betonwinkelementen erforderlich.

Oberflächenentwässerung

Das in den Außenanlagen anfallende Niederschlagswasser wird über zwei Muldenrinnen gesammelt und über Straßenabläufe an vorbereiteten Anschlüssen in das Leitungssystem der Abwasserbeseitigung abgeführt. Zur sicheren, schadlosen Überflutung erfolgt auf dem Grundstück vor dem Kanalnetzanschluss eine Rückhaltung mit entsprechend größer dimensionierten Leitungen als Rückstaukanal. Vor bodentiefen Öffnungen werden zum Schutz des Gebäudes Kastenrinnen aus Beton eingebaut. In Bereichen mit Überbauung des vorh. Grabens an den Zu- und Ausfahrten erfolgt der Einbau von Rohdurchlässen aus Stahlbetonrohren.

Ausstattung

Für das Abstellen von Fahrrädern werden acht feuerverzinkte Stahlrohrbügel zum Einbetonieren aufgestellt. An jeden Bügel können zwei Fahrräder angelehnt und verschlossen werden. So entsteht der Abstellplatz für insgesamt 16 Fahrräder. Zudem wird das gesamte Grundstück mit einem Zaun aus anthrazitfarbenen Doppelstabgittermatten eingefriedet, die ein unbefugtes Betreten verhindern.

Sonderelemente

Westlich der Stellplätze wird zur Aufstellung eines Stahlmastes für den Funkverkehr durch den Nutzer gem. den statischen Erfordernissen ein entsprechendes Fundament erstellt.

Vegetation

Die Grünflächen sollen sich als repräsentative und pflegeleichte Vegetationsflächen in das Gesamtbild einfügen. Die rückseitigen, südlichen und östlichen Flächen werden für einen reduzierten Pflegeaufwand als Rasenflächen hergestellt. Die vorgesehenen Pflanzflächen werden flächig mit niedrigen Bodendeckern, Gräsern und einzelnen, repräsentativen Solitärsträuchern bepflanzt. Geplant ist ein bodenständiges und pflegeextensives Pflanzensortiment aus robusten Pflanzen. Durch die Anordnung der Pflanzen sowie durch die Artenauswahl wird sichergestellt, dass die Anlagen nachhaltig und gepflegt werden kann. Heckenstrukturen und fünf Baumpflanzungen sind ebenfalls geplant.

Kosten

Für die Außenanlagen entstehen Mehrkosten i.H.v. **95.203,56 Euro** gegenüber der Kostenschätzung (Vorlage V/0115/2020), welche mit 271.000 Euro veranschlagt war. Grund dafür sind u.a. die durch den Landschaftsbau noch durchzuführenden Arbeiten, um die vorgegebene Fußbodenhöhe des Gebäudes erreichen zu können. Dies betrifft Bodenarbeiten im Bereich Parkplatz (ca. 12.000 Euro), die Lieferung von Füllboden (ca. 22.600 Euro) und die Betonwinkel zum Abfangen des Geländes (32.000 Euro). Hinzu kommen vorbereitende Maßnahmen für andere Gewerke in Form von Kabelzugschächten (4.800 Euro) sowie Arbeiten im Bereich Elektrotechnik (Gräben, Leerrohre, Rohrbettung, Futterrohre 12.000 Euro). Außerdem ist die Schotterzufahrt zum angrenzenden Acker zusätzlich durch den Landschaftsbau auszuführen, was eine Verrohrung des Entwässerungsgrabens notwendig werden lässt. Darüber hinaus wirkt sich auch die globale Baukostensteigerung auf die Landschaftsbaukosten gegenüber der Kostenschätzung in 2020 aus.

Die Gesamtkosten der Freianlagen belaufen sich auf **366.203,56 Euro** brutto. Diese Kosten können aus der Gesamtsumme für den Neubau des Feuerwehrhauses Sprakel von 2.660.000 € finanziert werden, da in dieser Summe bereits 6% Baukostensteigerung und 10 % für Unvorhergesehenes enthalten sind.

i.V.

gez.

Matthias Peck
Stadtrat

Anlagen:

- Anlage A
- Lageplan Außenanlagen Feuerwehrgerätehaus Sprakel

